



EUROREGION ELBE/LABE



Geschäftsbericht 2014

Partner der Region
Partner Regionu

 Ostsächsische
Sparkasse Dresden

Herausgeber:

EUROREGION ELBE/LABE

Kommunalgemeinschaft Euroregion
Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.
Sitz der EEL
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon: + 49 351 4977 1011
Fax: + 49 351 488 2205
E-Mail: info@euroregion-elbe-labe.eu
Internet: www.euroregion-elbe-labe.eu

Svazekobcí Euroregion Labe
Sekretariát EEL
c/o Magistrátměsta Ústí nadLabem
VelkáHradební 8
400 01 Ústí nadLabem

telefon: + 420 475 272 437
e-mail: informace@euroregion-elbe-labe.eu
Internet: www.euroregion-elbe-labe.eu

verantwortlich: Rüdiger Kubsch, Mgr. Vladimír Lipský

November 2015

Inhalt

Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2014	5
Projektarbeit der EUROREGION ELBE/LABE.....	7
Gemeinsamer Kleinprojektfonds	7
Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit.....	7
Kultur- und Sportkalender.....	7
Organisationsschema der EUROREGION ELBE / LABE	9
Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.....	10
Mitgliederversammlung.....	10
Vorstand und Arbeitsausschuss	11
Geschäftsstelle	12
Die Arbeit der Organe der EUROREGION ELBE / LABE.....	14
Sitzung des Rates der EUROREGION ELBE /LABE am 25.06.2014 in Děčín.....	14
Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE.....	15
Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus.....	15
Fachgruppe Kultur, Sport, Bildung und Soziales	15
Fachgruppe Raumentwicklung.....	16
Fachgruppe Umwelt	17
Fachgruppe Verkehr.....	17
Fachgruppe Katastrophenschutz.....	17
Co-Vorsitzenden-Konferenz der Fachgruppen.....	17
Neustrukturierung der Fachgruppen	18
Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)	20
Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE	21
Großprojekte der Ziel-3-Förderung.....	21
Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe.....	21
Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch den Freistaat Sachsen („Regionenarbeit“)	22
Vorbereitung der Förderperiode 2014-2020	22
Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE.....	23

Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2014

Das Jahr 2014 wurde für die Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge von zwei schwierigen Aspekten maßgeblich geprägt: Zum einen war dies das Auslaufen der EU-Förderperiode 2007-2013 und damit des Ziel-3-Programms Sachsen-Tschechien ohne den nahtlosen Anschluss an die folgende Förderperiode 2014-2020. Zum anderen erschwerten anhaltende Personalprobleme die Arbeit der Geschäftsstelle und deren Umzug von Pirna nach Dresden.

Die regelmäßig zwischen EU-Förderperioden auftretende, anscheinend einfach nicht vermeidbare Lücke von ein bis zwei Jahren führte auch diesmal zu einer Pause in den Aktivitäten grenzüberschreitender Projektarbeit. Einige Projektträger wichen vorübergehend auf andere Fördermöglichkeiten aus, deren Kapazitäten jedoch begrenzt waren. Für die EUROREGION ELBE/LABE bedeutete dies das Auslaufen des Kleinprojektfonds (siehe S.21) und damit den Abbau einer Personalstelle.

Der im September 2013 schwer erkrankte Geschäftsführer, Herr Preußcher, konnte auch im Jahr 2014 seine Tätigkeit nicht wieder aufnehmen. Nach dem Ausscheiden von Frau Schwallier hielten Frau Steglich und Frau Richter die Arbeit der Geschäftsstelle am Laufen. So konnte auch der Umzug von Pirna nach Dresden im Mai bewältigt werden. Für diesen Kraftakt soll auch hier noch einmal herzlich gedankt werden. Leider erkrankte danach im Juni Frau Steglich und fiel für den Rest des Jahres aus. Ab Juli wurde Herr Kubsch auf Beschluss des Arbeitsausschusses zum stellvertretenden Geschäftsführer berufen und leitete fortan die Arbeit der Geschäftsstelle in Teilzeit neben seiner Tätigkeit bei der Landeshauptstadt Dresden.

Im Hinblick auf die finanzielle Situation der KG Euroregion setzte sich die bereits 2013 erkennbare positive Entwicklung fort. Dies war zwar leider vor allem dem Krankenstand zu verdanken. Aber auch der Umzug in preiswertere Büros in Dresden sowie die Veräußerung des vereinseigenen PKW trugen ihren Teil dazu bei. Letztendlich konnte das Geschäftsjahr 2014 mit einem deutlichen Überschuss von ca. 70.000 Euro abgeschlossen werden.

In der fachlichen Arbeit der EUROREGION ELBE/LABE war 2014 die Erstellung eines Konzeptes zur Neustrukturierung der Fachgruppen das prägendste Element (siehe S. 18). Die teilweise geringen Teilnehmerzahlen und häufigen Ausfälle von Fachgruppensitzungen sowie verschiedentlich geäußerte Unzufriedenheit mit den praktischen Ergebnissen der Fachgruppen zeigten hier einen Handlungsbedarf auf. In der Sitzung des Präsidiums im Dezember 2013 wurde das Thema besprochen und die Geschäftsstellen beauftragt, ein entsprechendes Konzept gemeinsam mit den Fachgruppen zu erarbeiten und den Gremien vorzulegen. Dies erfolgte im Laufe des Jahres, so dass im November die Mitgliederversammlung der KG Euroregion ihren Vertretern im Rat der EUROREGION ELBE/LABE die Zustimmung zum vorgelegten Konzept empfahl. Der entsprechende Beschluss im Rat wurde dann im Mai 2015 gefasst.

Ein freudiges Ereignis in der Euroregion Elbe/Labe war die Eröffnung des lang ersehnten Lückenschlusses der Bahnverbindung zwischen Sebnitz und DolníPoustevna. Die EUROREGION ELBE/LABE hatte sich seit über 20 Jahren für dieses Vorhaben eingesetzt, immer wieder dafür geworben oder Druck gemacht. Nachdem der Präsident bereits im Vorjahr am ersten Spatenstich zum Start des Bauvorhabens teilgenommen hatte, feierten er und weitere Vertreter der EUROREGION ELBE/LABE am 04.07.2014 gemeinsam mit vielen Menschen in Sebnitz und in DolníPoustevna die Eröffnung der Strecke.

Projektarbeit der EUROREGION ELBE/LABE

Gemeinsamer Kleinprojektfonds

Die Administration des Gemeinsamen Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe nimmt immer einen bedeutenden Teil der Arbeit der Geschäftsstelle ein. Ihm ist deshalb ein eigenes Kapitel gewidmet (siehe S. 21).

Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel-3-Projekt "Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit in der Euroregion Elbe/Labe" dient der Erhöhung des Kooperationspotenzials regionaler Akteure in allen Handlungsfeldern mit folgenden Schwerpunkten der Tätigkeit:

- Vermittlung von grenzüberschreitenden Kontakten,
- Koordinierung regionaler und grenzübergreifender Abstimmungen mit Partnern,
- Unterstützung des Aufbaus grenzübergreifender Netzwerke,
- Beratung und Unterstützung potenzieller Projektträger bei der Entwicklung von Projektvorschlägen,
- Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit,
- Erstellung von spezifischen Berichten sowie
- Öffentlichkeitsarbeit.

Der Aspekt der Unterstützung grenzübergreifender Projektarbeit spielte im Jahr 2014 nur eine sehr untergeordnete Rolle. Aufgrund des Auslaufens des Kleinprojektfonds sowie der Förderlücke bis zum Start des neuen Förderprogramms Sachsen-Tschechien kamen nur wenige Projektträger zu Beratungen oder baten um die Vermittlung von Kontakten.

Aus diesem Grund bildete die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr den Schwerpunkt der Arbeit im Projekt. Ein wichtiges Ergebnis war die Erstellung eines Kompendiums zum Kleinprojektfonds, welches eine Gesamtschau der geförderten Projekte sowie eine Vielzahl interessanter Steckbriefe von erfolgreichen Kleinprojekten bietet.

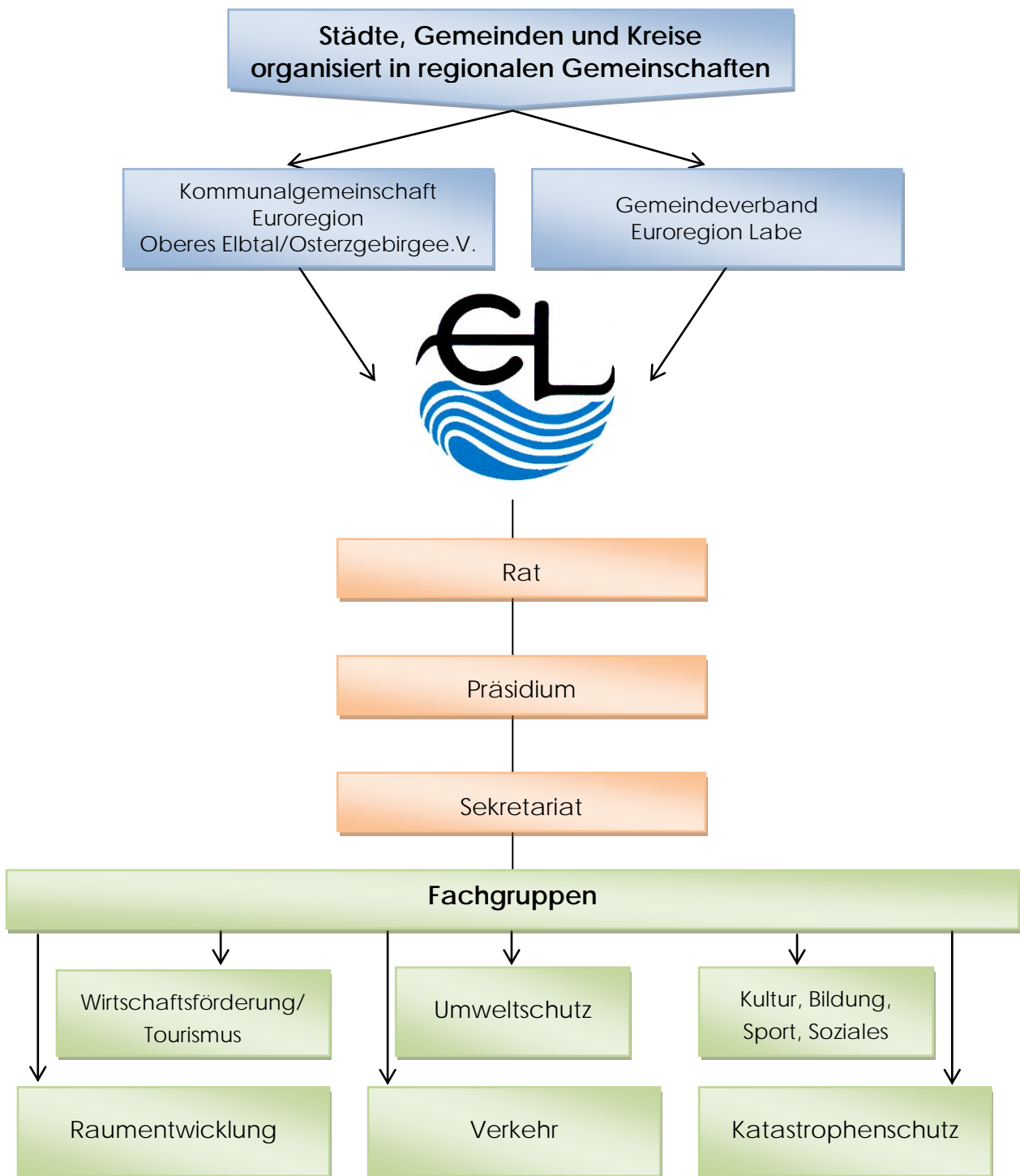
Weiterhin wurde wie gewohnt die Internetpräsenz der EUROREGION ELBE/LABE gepflegt.

Kultur- und Sportkalender

Die Herausgabe des traditionellen Kultur- und Sportkalenders der EUROREGION ELBE/LABE konnte im ersten Halbjahr 2014 noch aus dem Kleinprojektfonds gefördert werden. Die Lead-Partnerschaft für dieses Projekt trug weiterhin die tschechische Seite der EUROREGION ELBE/LABE. Der Kultur- und Sportkalender erschien quartalsweise in einer Auflage von je 4.000 Stück in Deutsch und Tschechisch.

Den Hauptteil dieser Kosten macht der Druck der Broschüren aus. Aufgrund des Auslaufens des Kleinprojektfonds war im zweiten Halbjahr keine Förderung der Publikation mehr möglich. Deshalb wurde beschlossen, die Informationen bis zum Start des neuen Kleinprojektfonds auf eigene Kosten nur auf der Internetpräsenz der Euroregion zu veröffentlichen. Dass dennoch ein Bedarf für die gedruckte Version besteht, zeigten zahlreiche Nachfragen an den Auslagestellen sowie direkt in den Geschäftsstellen.

Organisationsschema der EUROREGION ELBE / LABE



Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der KG Euroregion. Ihre Aufgaben bestehen neben Satzungs- und Finanzierungsentscheidungen insbesondere in der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien sowie Entscheidungen über die Richtlinien der Vereinstätigkeit. Der Mitgliederversammlung gehören insgesamt 32 Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder an (siehe auch S. 23).

Nach den Kommunalwahlen im Juni 2014 haben die Mitglieder der KG Euroregion ihre neuen Vertreterinnen und Vertreter in der Mitgliederversammlung benannt. Neben 16 bekannten Gesichtern wurden auch 16 neue Personen entsandt.

Mitgliederversammlung am 26.11.2014

Die letzten Vorstandswahlen in der KG Euroregion fanden 2009 statt, so dass gemäß Satzung in diesem Jahr dessen Amtszeit endete und ein neuer Vorstand gewählt werden musste. Dessen Mitglieder entsprechen weitgehend der vorherigen Amtszeit, nur Herr Prof. Dr. Schwerg wurde durch Herrn Jumel ersetzt.

Auch die anderen Gremien, d.h. der Arbeitsausschuss der KG Euroregion sowie die Vertreterinnen und Vertreter im gemeinsamen Rat der EUROREGION ELBE/LABE, wurden neu gewählt. Die Ergebnisse der Wahlen finden Sie auf Seite 23ff.

Neben den Gremienwahlen standen wie gewohnt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung sowie der Beschluss des Haushaltsplanes für das folgende Jahr auf der Tagesordnung.



Das Konzept für die Neustrukturierung der Fachgruppen (siehe S.18), welches im Laufe des Jahres gemeinsam mit den tschechischen Partnern erarbeitet worden war, wurde in der Mitgliederversammlung vorgestellt und von dieser befürwortet. Den Vertreterinnen und Vertretern im Rat der EUROREGION ELBE/LABE wurde die Zustimmung empfohlen, welche diese im Mai 2015 auch erteilten.

Nachdem die KG Euroregion den Status der Gemeinnützigkeit vor einigen Jahren verloren hatte, wurde von der Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung beschlossen, die eine erneute Anerkennung als gemeinnütziger Verein ermöglichen sollte. Diese Anerkennung wurde im Juni 2015 durch das zuständige Finanzamt erteilt.

Vorstand und Arbeitsausschuss

Der Vorstand der KG Euroregion ist für alle Entscheidungen zuständig, die keinen anderen Organen übertragen wurden. Dies betrifft vor allem das operative Geschäft. Wichtigere Entscheidungen, die keines Beschlusses der Mitgliederversammlung bedürfen, trifft der Arbeitsausschuss. Es ist seit mehreren Jahren effiziente Praxis, dass Arbeitsausschuss und Vorstand meist gemeinsam tagen.

Dem Vorstand gehören der Präsident, zwei Vizepräsidenten, ein weiteres Mitglied sowie der Geschäftsführer an. Der Arbeitsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes sowie 8 weiteren Vertreterinnen und Vertretern (siehe auch S. 24).

Sitzung des Vorstandes am 14.04.2014 in Pirna

Der Vorstand traf sich am 14.04.2015 zu seiner üblichen Frühjahrssitzung. Diese fand ausnahmsweise in der Geschäftsstelle in Pirna statt, quasi um Abschied zu nehmen vor dem Anfang Mai anstehenden Umzug nach Dresden.

Neben dem gewohnten Thema des Jahresabschlusses des Vorjahres wurde die Personalsituation besprochen. Zum einen wurde einer Verlängerung des Beschäftigungsvertrages von Frau Richter bis zum Jahresende zugestimmt, da auch die beiden Ziel-3-Projekte, der Kleinprojektfonds sowie die Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit (siehe S.7) bis dahin verlängert worden waren. Den endgültigen Beschluss sollte der Arbeitsausschuss kurzfristig im Umlaufverfahren fassen, was auch bis Ende April 2014 geschah.

Angesichts der starken Arbeitsbelastung durch die Erkrankung von Herrn Preußcher und in Anerkennung des hohen Engagements bei der Aufrechterhaltung der Arbeit der Geschäftsstelle wurde beschlossen, den beiden Mitarbeiterinnen eine außerordentliche Zulage zu zahlen.

Um diese Arbeitsbelastung auf ein verträgliches Maß zu reduzieren, wurde vom Präsidenten der Vorschlag unterbreitet, ab dem 01.07.2014 vorerst für ein Jahr im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit einem Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden die Geschäftsführung der KG Euroregion zu bewältigen. Eine ordentliche Berufung eines neuen Geschäftsführers wäre erst sinnvoll, wenn Klarheit über die Rückkehr von Herrn Preußcher bestünde. Der Vorstand stimmte diesem Vorgehen zu und beauftragte den Präsidenten, dem Arbeitsausschuss zu seiner nächsten ordentlichen Sitzung im Juni eine entsprechende Beschlussvorlage vorzubereiten.

Sitzung von Vorstand und Arbeitsausschuss am 04.06.2014 in Pirna

Zwei gewohnte Tagesordnungspunkte der ersten Sitzung des Arbeitsausschusses in jedem Jahr – und so auch in diesem – sind der Jahresabschluss des Vorjahres sowie der Stand der Haushaltsdurchführung.

Ein wichtiger Beschluss stand diesmal hinsichtlich der Geschäftsführung an. Der Vorstand hatte einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden empfohlen (sie-

he oben). Leider erhielt der Präsident sehr kurzfristig eine Absage von Seiten des dafür vorgesehenen Mitarbeiters. Daraufhin schlug er vor, Herrn Kubsch in Teilzeit neben seiner Tätigkeit bei der Landeshauptstadt Dresden ab Juli 2014 für ein Jahr als stellvertretenden (und aufgrund Herrn Preußchers Erkrankung amtierenden) Geschäftsführer zu berufen. Dieser Vorschlag fand einhellige Zustimmung. Da er allerdings nicht in der Einladung angekündigt war, wurde beschlossen, die Entscheidung in einem schriftlichen Umlaufverfahren zu fällen. Dies geschah bis zum 22.06.2014.

Der Präsident stellte die Überlegungen zur Neustrukturierung der Fachgruppen vor und berichtete von der Co-Vorsitzenden-Konferenz der Fachgruppen, welche am selben Tag in Ústí nad Labem stattgefunden hatte. Dort waren der Handlungsbedarf bezüglich der Fachgruppenarbeit bestätigt und die entsprechenden Ansätze zu Veränderungen befürwortet worden.

Des Weiteren stimmte der Arbeitsausschuss dem Verkauf des vereinseigenen PKW sowie der Fortführung des Kultur- und Sportkalenders (siehe S.7) in elektronischer Form auch ohne Fördermittel zu.

Sitzung von Vorstand und Arbeitsausschuss am 15.10.2014 in Dresden

Die Sitzung des Arbeitsausschusses im Herbst beinhaltet traditionell die Haushaltsplanung für das folgende Jahr. Der Haushaltsplan wurde der Mitgliederversammlung –so wie von der Geschäftsstelle vorgelegt – zur Zustimmung empfohlen.

Das Konzept zur Neustrukturierung der Fachgruppen war mittlerweile soweit gediehen, dass der Arbeitsausschuss darüber beraten und es der Mitgliederversammlung empfehlen konnte. Ebenso wurde der Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung empfohlen, welche es ermöglichen sollte, die Anerkennung als gemeinnütziger Verein wieder zu erlangen.

Die tschechische Seite der EUROREGION ELBE/LABE hatte vorgeschlagen, in der Rahmenvereinbarung, welche die Grundlage der gemeinsamen Arbeit darstellt, nach dem Umzug der Geschäftsstelle eine Anpassung des darin genannten Sitzes vorzunehmen. Der Arbeitsausschuss hielt eine solche Änderung nicht für notwendig, da der rechtliche Sitz der KG Euroregion weiterhin in Pirna sei.

Geschäftsstelle

Die Arbeit der Geschäftsstelle war im Jahr 2014 vor allem von personellen Schwierigkeiten infolge krankheitsbedingter Abwesenheit geprägt. Bereits seit September 2013 war Herr Preußcher schwer erkrankt, ab Mitte Juni 2014 dann auch Frau Steglich. Dennoch konnte durch hohen Arbeitseinsatz die Arbeit der Geschäftsstelle aufrecht erhalten und vor allem auch der Umzug im Mai nach Dresden bewältigt werden. An Juli 2014 wurde Herr Kubsch als stellvertretender Geschäftsführer berufen und übernahm damit amtierend die Leitung der Geschäftsstelle.

Im Mai 2014 zog die Geschäftsstelle entsprechend eines Beschlusses der Mitgliederversammlung von Pirna nach Dresden. Aufgrund der Verringerung des Personalbestandes infolge des zu Ende gehenden Kleinprojektfonds waren die Räumlichkeiten in Pirna zu groß und damit unnötig teuer geworden. Das neue Domizil der Geschäftsstelle befindet sich in Räumlichkeiten der Landeshauptstadt Dresden. Neben einer günstigen Miete hat dies den großen Vorteil der Nähe zum Präsidenten sowie der Möglichkeit zur Nutzung weiterer Infrastruktur wie Beratungs- und Technikräumen.

Inhaltlich war die Tätigkeit der Geschäftsstelle von folgenden Schwerpunkten geprägt:

- Koordinierung der Fach- und Arbeitsgruppen;
- Mitwirkung an der Umsetzung des Europäischen Förderprogramms Ziel 3 / Cíl 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 – 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik;
- Mitwirkung im Begleitausschuss Ziel 3 / Cíl 3 Freistaat Sachsen - Tschechische Republik (siehe S.21);
- Mitwirkung bei der Vorbereitung des nächsten Förderzeitraums 2014-2020;
- Durchführung von Konsultationen und Beratungen für Bürger, Institutionen, Städte und Gemeinden, einschließlich potenzielle Projektträger;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Als wichtige Aufgabe hervorzuheben ist dabei im Jahr 2014 (und weiter in 2015) die Beteiligung der EUROREGION ELBE/LABE an den Verhandlungen um die Ausgestaltung des neuen Förderprogramms Sachsen-Tschechien (siehe S. 22).

Die Arbeit der Organe der EUROREGION ELBE / LABE

Gemäß der Rahmenvereinbarung der EUROREGION ELBE/LABE hat diese als freiwillige Interessengemeinschaft zur grenzüberschreitenden Kooperation zwei gemeinsame Gremien, in denen jeweils Vertreterinnen und Vertreter der beiden Partner, d.h. des Gemeindeverbandes Euroregion Labe sowie der KG Euroregion, zusammenarbeiten.

Das Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE besteht aus den beiden Präsidenten, vier weiteren Vertretern und den Geschäftsführern der beiden Partner und leitet die Arbeit der Euroregion zwischen den Sitzungen des Rates.

Der Rat der EUROREGION ELBE/LABE hat jeweils 15 Mitglieder von jeder Seite und ist das höchste Organ der EUROREGION ELBE/LABE. Er dient der gemeinsamen Beratung von Grundsatzfragen und der Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Sitzung des Rates der EUROREGION ELBE /LABE am 25.06.2014 in Děčín

Zum Abschluss der Amtsperiode (aufgrund von Kommunalwahlen in Sachsen wie in Tschechien) hatte die tschechische Seite der EUROREGION ELBE/LABE zur Ratssitzung in das Restaurant „Pastýřskástěna“ (Schäferwand) in Děčín eingeladen. Neben dem Bericht über die Tätigkeit der Euroregion auf beiden Seiten der Grenze stand hier vor allem die gemeinsame Diskussion über die Vorschläge zur Neustrukturierung der Fachgruppen auf der Tagesordnung. Diese wurden einhellig befürwortet.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden die Anwesenden von der Děčín Stadt zum Essen eingeladen.



Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE

Die Fachgruppen sind die informellen Arbeitsgremien der Euroregion auf freiwilliger Basis und bestehen aus delegierten Vertretern der Kommunalverwaltungen sowie weiteren ausgewählten Fachleuten entsprechend der inhaltlichen Themen der Beratungen. Auf üblicherweise zweimal jährlich stattfindenden Fachgruppensitzungen werden verschiedene Themen, Projekte und Problemlagen vorgestellt, sowie Erfahrungen und Ansichten in der Grenzregion ausgetauscht. Auch die Berichte über die aktuelle Situation in der Euroregion sowie den Stand und die Zukunft der Förderprogramme stellen einen immer wiederkehrenden Bestandteil der Sitzungen dar.

Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus

Gemeinsam mit der entsprechenden Fachgruppe der Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří tagte die Fachgruppe Wirtschaftsförderung/Tourismus am 25.03.2014 in Chomutov. Daran nahm auch Herr Hilbert teil. Maßgebliches Thema war die Vorstellung des Projektes „Wirtschaftliche Entwicklung der Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří – Perspektive und Strategie“, an dem auch die Bezirkswirtschaftskammer Ústí beteiligt war und welches Bezüge zur Euroregion Elbe/Labe herstellte.

Das zweite Treffen der Fachgruppe fand am 06.10.2014 in Ústí nad Labem statt. Dort präsentierte die Bezirkswirtschaftskammer Ústí ein Projekt zu traditionellen Industrieregionen und deren Strukturwandel. Zudem fand eine engagierte Diskussion zur Förderung der Deutschkenntnisse auf tschechischer Seite statt. Auch diese Fachgruppe diskutierte die Vorschläge zur Neustrukturierung der Fachgruppen und befürwortete die geplanten Veränderungen.



Die vorgesehene Schwerpunktsetzung durch die Verknüpfung der Themen Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung in einer Fachgruppe wurde sehr begrüßt.

Fachgruppe Kultur, Sport, Bildung und Soziales

Die Fachgruppe Kultur, Sport, Bildung und Soziales traf sich am 19.03.2014 im Hygienemuseum in Dresden. Dort wurden den Teilnehmern die Arbeit des Museums und einzelne Ausstellungen mit besonderem Augenmerk auf die Angebote für tschechische Gäste vorgestellt. Im Anschluss berichteten das Freiwilligenzentrum Ústí nad Labem sowie der Freiwilligendienst von PARITÄTISCHE über die Möglichkeiten der Beschäftigung von Freiwilligen in Tschechien und Deutschland aus dem jeweils anderen Land.

Am 24.09.2014 tagte die Fachgruppe in Lovosice in Räumlichkeiten der Stadt, die über das Ziel-3-Programm in Kooperation mit der Partnerstadt Coswig renoviert worden waren. Über dieses Projekt sowie weitere Aktivitäten in der engen Partnerschaft beider Städte berichtete Frau Nechybová als verantwortliche Koordinatorin. Die Fachgruppe diskutierte außerdem die Vorschläge zur Neustrukturierung, welche für



sie eine dreifache Trennung der Themen bedeuten würden: Der Bereich Kultur sollte mit Tourismus eine eigene Fachgruppe erhalten. Das Thema Bildung sollte gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft bearbeitet werden. Zudem würde eine Fachgruppe Soziales, Jugend und Sport gebildet. Die Vorschläge wurden von allen positiv aufgenommen und unterstützt.

Fachgruppe Raumentwicklung

Die erste Sitzung der Fachgruppe fand am 02.07.2014 in Ústí nadLabem statt. In ihr wurden die Ergebnisse einer Untersuchung des ifo Instituts Dresden zu wirtschaftlichen Verflechtungen im Grenzraum Sachsen-Böhmen-Niederschlesien präsentiert. Zudem wurde das laufende Projekt der Universität Brno über Auswirkungen grenzüberschreitender Zusammenarbeit auf die regionale Entwicklung im tschechischen Grenzraum vorgestellt. Darin ist die Euroregion Elbe/Labe eine Beispielregion.

In der zweiten Sitzung am 13.11.2014 in Dresden wurden zwei Projekte zum grenzüberschreitenden Wissens- und Technologietransfer präsentiert, die beide von der Universität Ústí sowie der TU Dresden im Rahmen von Ziel 3 durchgeführt wurden. Sie könnten einen interessanten Ansatz für die zukünftige Fachgruppe Wirtschaft/Wissenschaft/Bildung darstellen.



Zudem wurde eine Untersuchung zur Lebensqualität im Grenzraum Sachsen-Polen vorgestellt, welche sich evtl. auf den sächsisch-tschechischen Grenzraum übertragen ließe.

Fachgruppe Umwelt

Die Fachgruppe Umwelt traf sich 2014 nur einmal, am 06.10. in Dresden in Räumlichkeiten der Stadtentwässerung. Thema des Treffens war die geplante Staustufe bei Děčín. In der lebhaften, aber nicht konfrontativen Diskussion wurden die Standpunkte dargelegt. Im Ergebnis erschien den meisten Teilnehmern das Vorhaben nur dann sinnvoll, wenn auch die Elbe auf deutscher Seite ausgebaut würde, was vor allem von den deutschen Teilnehmern als nicht realisierbar eingeschätzt wurde.

Nach der Diskussion über die Neustrukturierung der Fachgruppen sieht die Fachgruppe Umwelt sich eher als eine der virtuellen Fachgruppen.

Im Anschluss an die Sitzung wurde das Projekt „Aquamundi“ vorgestellt, ein durch Ziel 3 gefördertes Schülerlabor der Stadtentwässerung und des Umweltzentrums Dresden zum Thema Wasser. Dort werden auch Projekttag für tschechische Schulklassen angeboten.



Fachgruppe Verkehr

Die Fachgruppe Verkehr hat sich 2014 nicht getroffen. Sie hat sich jedoch in die Überlegungen zur Neustrukturierung der Fachgruppen eingebracht. Ähnlich der Fachgruppe Umwelt sieht auch sie sich eher als eine virtuelle Fachgruppe.

Fachgruppe Katastrophenschutz

Diese Fachgruppe hat mangels Themen und Teilnehmern leider 2014 ebenfalls nicht getagt.

Co-Vorsitzenden-Konferenz der Fachgruppen

Am 04.06.2014 trafen sich die Co-Vorsitzenden der Fachgruppen in Ústí nad Labem. Die deutsche Seite war dabei sehr zahlreich vertreten, während nur wenige der tschechischen Co-Vorsitzenden anwesend waren. Diskutiert wurde vor allem über die Neustrukturierung der Fachgruppen. Der entsprechende Handlungsbedarf erschien allen sehr deutlich und die angedachten thematischen Zuschnitte der Fachgruppen wurden befürwortet. Die Co-Vorsitzenden wurden zu Vorschlägen für das Konzept zur Neustrukturierung aufgefordert.

Neustrukturierung der Fachgruppen

Von verschiedenen Seiten wurden in den letzten Jahren Bedenken hinsichtlich der Sinnfälligkeit und Effektivität der Arbeit der Fachgruppen in der Euroregion Elbe/Labe geäußert. Die Kritik richtete sich dabei vor allem auf die sinkende Teilnahme, die des Öfteren auch zur Absage von Sitzungen führte, sowie auf die mangelnde Erkennbarkeit von Ergebnissen.

In der Sitzung des Präsidiums der Euroregion am 11.12.2013 wurde dieses Thema mit der tschechischen Seite besprochen und die Geschäftsstellen beauftragt, einen Prozess zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Neustrukturierung der Fachgruppenarbeit in die Wege zu leiten. Dieser Prozess involvierte die Fachgruppen, die Konferenz derer Co-Vorsitzenden sowie die verschiedenen Gremien der EUROREGION ELBE/LABE.

Inhaltliche Ziele waren:

1. in einigen Fällen ein neuer thematischer Zuschnitt der Fachgruppen,
2. die Möglichkeit einer Zusammenarbeit ohne regelmäßige physische Treffen,
3. die Durchführung eigener Projekte der Fachgruppen mit eigenen Budgets sowie
4. eine bessere Einbindung der Fachgruppen in Förderentscheidungen.

1. Thematische Zuschnitte

Insbesondere aus den Fachgruppen Wirtschaftsförderung/Tourismus sowie Kultur, Soziales, Bildung, Sport kamen immer wieder Zeichen, dass die thematische Zusammensetzung dazu führt, dass viele Fachleute sich von den dort behandelten Themen nur in geringem Maße angesprochen fühlten.

Deshalb sollten neue Fachgruppen mit den Themenbereichen

- Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung,
- Kultur, Tourismus, Naherholung sowie
- Soziales, Jugend, Sport

entstehen. Bezüglich der anderen Fachgruppen wurden keine Änderungen vorgeschlagen.

2. Arbeitsweise

In Zukunft soll es zwei Arten von Fachgruppen geben, die man als „real“ und „virtuell“ bezeichnen kann. Reale Fachgruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen, während virtuelle Fachgruppen einen Pool an Fachleuten in der EEL darstellen, auf die bei Bedarf zurückgegriffen werden kann und die ggf. in größeren Abständen gemeinsame Aktivitäten entwickeln. Das kann z.B. die Organisation einer Konferenz zu bestimmten Themen sein.

3. Eigene Budgets und Projekte

Auf Anregung des deutschen Co-Präsidenten sollten die Fachgruppen mit eigenen Budgets ausgestattet werden, mit denen sie eigene Projekte durchführen können, vorzugsweise auch unter Einwerbung weiterer Fördermitteln. Die Geschäftsstellen sind aufgefordert, diese Projekte organisatorisch zu unterstützen.

Die Bereitstellung der Budgets von 10.000 Euro pro Fachgruppe und Jahr übernimmt für einen Testzeitraum von 3 Jahren die deutsche Seite. Sie wird durch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

4. Einbindung in Förderentscheidungen

Sowohl bei den Entscheidungen über die Förderung von Projekten aus dem Kleinprojektfonds als auch bei Großprojekten (INTERREG V A) wäre eine fachliche Beratung durch die Fachgruppen wünschenswert. Dies bedeutet allerdings auch eine höhere Frequenz der gemeinsamen Sitzungen, die dann mindestens viermal jährlich stattfinden müssten.

Das vorgelegte Konzept in diesem Sinne wurde im Jahr 2014 von den Gremien der EUROREGION ELBE/LABE beraten und im Mai 2015 vom Rat der EUROREGION ELBE/LABE beschlossen.

Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

Die Kommunalgemeinschaft Euroregion ist seit 1993 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG). Diese setzt sich auf vor allem europäischer Ebene für die Belange von Grenzräumen ein und ist zudem sehr aktiv in der Förderung von grenzübergreifenden Beziehungen an den EU-Außengrenzen. Der Präsident der KG Euroregion, Herr Hilbert, ist Vorstandsmitglied der AGEG.

Die Jahrestagung der AGEG, die immer in Verbindung mit einer Sitzung des Vorstandes sowie der Mitgliederversammlung abgehalten wird, fand 2014 im ostpolnischen Rzeszow statt. Thema der Jahrestagung war Innovation in Grenzregionen. Es wurden einige interessante Beispiele sowohl aus der Gastgeberregion, den Karpaten, als auch aus Portugal präsentiert, wie regionale Netzwerke auch in peripheren Regionen zu technologischer Innovation und einer stabilen Wirtschaftsentwicklung beitragen können.

Die AGEG selbst befindet sich leider weiterhin in finanziellen Schwierigkeiten. Der Hauptgrund dafür ist die geringer werdende Anzahl an Beitrag zahlenden Mitgliedern. Einige Regionen sind ausgetreten, andere sind mit ihren Beiträgen z.T. seit Jahren im Rückstand. Die Mitgliederversammlung musste deswegen einige Ausschlüsse beschließen. Hintergrund dieser Entwicklung sind zum einen finanzielle Schwierigkeiten in den einzelnen Regionen. Andererseits kann oft auch der Mehrwert einer Mitgliedschaft in der AGEG nicht vermittelt werden. Deren Haupttätigkeit, die Vertretung der Interessen der Grenzregionen gegenüber vor allem den Institutionen der Europäischen Union, begünstigt natürlich alle Grenzregionen unabhängig von ihrer Mitgliedschaft in der AGEG.

Auch die tschechische Seite der EUROREGION ELBE/LABE gehört leider zu den Mitgliedern, die seit Jahren keine Beiträge zahlen. Sie hatte sich deshalb schon vor längerer Zeit auf den Status einer assoziierten Mitgliedschaft ohne Beitragsverpflichtung, aber auch ohne Stimmrecht zurückgezogen. Die Mitgliedskommunen auf tschechischer Seite müssten eine höhere Umlage zahlen, um den Beitrag für die AGEG aufbringen zu können. Das erscheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht realisierbar, zumal sich die Situation durch den Austritt dreier Mitgliedsstädte noch verschlechtert hat. Immerhin erkennt die AGEG diese Situation an und sieht bisher von einem Ausschlussverfahren ab.

Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE

Großprojekte der Ziel-3-Förderung

Zur Förderung grenzübergreifender Vorhaben zwischen Sachsen und Tschechien wurde für die europäische Förderperiode 2007-2013 das Förderprogramm „Ziel 3 / Cíl 3“ geschaffen. Das Ende der Förderperiode 2013 bedeutete auch das Ende der Genehmigung neuer Projekte. Der Begleitausschuss als über die Anträge entscheidendes Gremium, in dem auch alle Euroregionen mit Stimmrecht vertreten sind, hat deshalb 2014 nicht mehr getagt. Bereits beschlossene Projekte mussten bis Ende 2014 umgesetzt sein. Für sie konnten noch Änderungen z.B. der Laufzeit, der Inhalte oder der Finanzvolumina beantragt werden, über die der Begleitausschuss im Umlaufverfahren befunden hat. Um nicht abgerufene Fördermittel der EU noch zu nutzen, wurden einzelne Projekte bis Ende März 2015 verlängert, wenn dann eine Abrechnung in kürzester Zeit gewährleistet war. Dies betraf auch den Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe.

Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe

Der Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe (KPF) ist Teil des EU-Programms „Ziel 3 / Cíl 3“ zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik.

Auch im KPF endete 2013 die Möglichkeit zur Bewilligung neuer Projekte. Aufgrund dessen war zum einen die Förderung für die Stelle der Projektkoordinatorin bis Ende 2013 befristet, weshalb Frau Schawaller die KG Euroregion leider verlassen musste. Andererseits tagte deshalb der Lokale Lenkungsausschuss, der über die Projektanträge befindet, im Jahr 2014 nicht mehr. Bis zum 30.06.2014 mussten alle Kleinprojekte beendet und bis zum 30.09.2014 deren Abrechnungen vollständig eingereicht sein. Diese Ziele wurden erreicht.

Leider gelang es der SAB nicht, die Prüfung der Projekte und die Auszahlung der Fördermittel noch 2014 abzuschließen. Zudem waren noch einige Widersprüche von Projektträgern gegen die Belegprüfung der SAB anhängig. Deshalb konnte Ende 2014 noch keine endgültige Bilanz des KPF vorgelegt werden. Eine solche wurde 2015 in Form eines Kompendiums erstellt und nach der endgültigen Gesamtabrechnung des KPF veröffentlicht.

Glücklicherweise konnte der KPF als Ziel-3-Projekt bis März 2015 verlängert werden. Dies ermöglichte eine ordnungsgemäße Abrechnung des Projektes, welche Ende 2014 aufgrund noch anhängiger Projektauszahlungen nicht durchführbar war, sowie die Erstellung des o.g. Kompendiums.

Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch den Freistaat Sachsen („Regionenarbeit“)

Im Rahmen einer gesonderten Förderung des Freistaates Sachsen können auch Vorhaben der interregionalen Zusammenarbeit, der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und des Europagedankens finanziell unterstützt werden. Das Förderprogramm wird allgemein kurz „Regionenarbeit“ genannt. Hier werden solche Projekte gefördert, die gemäß Artikel 12 der Sächsischen Verfassung zum Ziel haben, Kontakte in den Euroregionen zwischen den Nachbargemeinden und Gebietskörperschaften im Grenzraum zur Republik Polen und der Tschechischen Republik zu pflegen und zu intensivieren.

Fördergegenstände sind:

- Informationsveranstaltungen, zum Beispiel Konferenzen, Seminare, Workshops,
- Kultur- und Sportveranstaltungen,
- Begegnungen von Kinder- und Jugendgruppen, Vereinen und Verbänden,
- Erfahrungs- und Informationsaustausch von Kommunen und Bildungseinrichtungen,
- die Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial.

Die maximale Höhe der Zuwendung pro Projekt beträgt 2.500 EUR. Die Anträge sind spätestens bis zum 28. Februar für Vorhaben, die im ersten Halbjahr und bis spätestens 30. Juni für Vorhaben, die im zweiten Halbjahr realisiert werden sollen, bei der Landesdirektion Sachsen mit Sitz in Chemnitz zu stellen.

Aufgrund der im Jahr 2014 fehlenden Fördermöglichkeiten aus den Kleinprojektfonds der Euroregionen war das Förderprogramm zur Regionenarbeit in diesem Jahr besonders nachgefragt. Üblicherweise können nahezu alle Anträge in diesem Programm bewilligt werden. Diesmal mussten jedoch Prioritäten gesetzt werden. Diese lagen vor allem in der Begegnung von Kindern und Jugendlichen.

Vorbereitung der Förderperiode 2014-2020

Obwohl die neue Förderperiode der EU bereits am 01.01.2014 begonnen hatte, waren die Förderprogramme zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht fertig. Dieses Problem ist am Übergang zwischen Förderperioden leider üblich. Im Laufe des Jahres 2014 wurden die Einzelheiten des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien im Bereich INTERREG V A sowie der darin enthaltenen Kleinprojektfonds der Euroregionen diskutiert und verhandelt. Daran waren Vertreter aller Euroregionen intensiv beteiligt, wenn auch nicht immer bis in die gewünschte Detailtiefe.

Im September 2014 wurde das Kooperationsprogramm bei der Europäischen Kommission eingereicht, leider jedoch bis zum Jahresende nicht genehmigt. Dies geschah erst im Juni 2015.

Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE

Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in bis November 2014	Vertreter/in für	Vertreter/in ab November 2014
Peter Bartels	Landeshauptstadt Dresden	Kati Bischoffberger
Martin Bertram		Dr. Georg Böhme-Korn
Dr. Georg Böhme-Korn		Christian Bösl
Christiane Filius-Jehne		Detlev Cornelius
Ingo Flemming		Ingo Flemming
Dr. Margot Gaitzsch		Dr. Margot Gaitzsch
Dr. Thoralf Gebel		Dr. Thoralf Gebel
Dirk Hilbert		Thomas Grundmann
Christoph Hille		Dirk Hilbert
Sebastian Kieslich		Tilo Kießling
Tilo Kießling		Thomas Krause
Hartmut Krien		Johannes Lichdi
Andreas Naumann		Andreas Naumann
Torsten Schulze		Klaus Rentsch
Joachim Stübner		Torsten Schulze
Gunter Thiele	Gunther Thiele	
Rainer Böhme	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Rainer Böhme
Andreas Eggert		Uwe Börner
Hans-Jürgen Friedrich		Andreas Eggert
Jörg Glöckner		Tobias Fuchs
Michael Jumel		Hannelore Grünberger
Dr. Johannes Müller		Michael Jumel
Andreas Tänzer		Christian Kowalow
Ivo Teichmann		Robert Läscher
Klaus Tittel		Dr. Johannes Müller
Friedemann Trittmacher		Jürgen Opitz
Kerstin Winkler		Thomas Schumann
Martina Wünschmann		Jens Willmuth
Tilo Kloß	Große Kreisstadt Pirna	Tilo Kloß
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg		Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg
Ralf Kerndt	Große Kreisstadt Dippoldiswalde	Peter Antoniewski
Manfred Elsner	Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz	Manfred Elsner

Arbeitsausschuss der Kommunalgemeinschaft Euroregion

bis November 2014

Vertreter/in	Funktion bzw. Verhinderungsvertreter/in
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Andreas Eggert	<i>Vizepräsident</i>
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	<i>Vizepräsident</i>
Andreas Naumann	<i>weiteres Mitglied des Vorstandes</i>
Christian Preußcher	<i>Geschäftsführer</i>
Martin Bertram	Peter Bartels
Manfred Elsner	ohne (nur ein Vertreter)
Christoph Hille	Dr. Thoralf Gebel
Ralf Kerndt	ohne (nur ein Vertreter)
Tilo Kloß	Frank Protze-Lindner
Torsten Schulze	Christiane Filius-Jehne
Joachim Stübner	Dr. Georg Böhme-Korn
Andreas Tänzer	Margitta Gärtner

ab November 2014

Vertreter/in	Funktion bzw. Verhinderungsvertreter/in
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Andreas Eggert	<i>Vizepräsident</i>
Michael Jumel	<i>Vizepräsident</i>
Andreas Naumann	<i>weiteres Mitglied des Vorstandes</i>
Rüdiger Kubsch	<i>Geschäftsführer</i>
Peter Antoniewski	ohne (nur ein Vertreter)
Rainer Böhme	Jürgen Opitz
Dr. Georg Böhme-Korn	
Bernd Lommel	Tilo Kießling
Manfred Elsner	ohne (nur ein Vertreter)
Thomas Krause	Christian Bösl
Torsten Schulze	Johannes Lichdi
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	Tilo Kloß

Vorstand der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in bis Nov. 2014	Funktion	Vertreter/in ab Nov. 2014
Dirk Hilbert	Präsident	Dirk Hilbert
Andreas Eggert	Vizepräsident	Andreas Eggert
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	Vizepräsident	Michael Jumel
Andreas Naumann	weiteres Mitglied	Andreas Naumann
Christian Preußcher	Geschäftsführer	Rüdiger Kubsch

Rat der EUROREGION ELBE/LABE

Vertreter/in	Funktion, Verhinderungsvertreter/in bzw. Stadt
<i>Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e.V.</i>	
<i>bis November 2014</i>	
Martin Bertram	Peter Bartels
Rainer Böhme	Sascha Wagener
Dr. Georg Böhme-Korn	Sebastian Kieslich
Andreas Eggert	<i>Vizepräsident</i>
Manfred Elsner	
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Christoph Hille	Dr. Thoralf Gebel
Ralf Kerndt	
Tilo Kloß	Frank Protze-Lindner
Andreas Naumann	Dr. Margot Gaitzsch
Torsten Schulze	Christiane Filius-Jehne
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	<i>Vizepräsident</i>
Joachim Stübner	Ingo Flemming
Klaus Tittel	Michael Jumel
Kerstin Winkler	Reiner Hähnel
<i>ab November 2014</i>	
Peter Antoniewski	
Rainer Böhme	
Dr. Georg Böhme-Korn	Thomas Krause
Christian Bösl	
Andreas Eggert	<i>Vizepräsident</i>
Manfred Elsner	
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Michael Jumel	<i>Vizepräsident</i>
Tilo Kießling	
Rüdiger Kubsch	<i>Geschäftsführer</i>
Bernd Lommel	
Andreas Naumann	
Jürgen Opitz	
Torsten Schulze	Johannes Lichdi
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	

Gemeindeverband Euroregion Labe	
Pavel Boček	Úst' nad Labem
Ing. Petr Medáček	Budyně nad Ohří
Pavel Sinko	Děčín
Ing. Josef Bíža	Lázně Mšené
Josef Horáček	Bílina
Ing. Petr Pípal	Dubí
Karel Vrbický	Benešov nad Ploučnicí
Ing. Olga Hřebíčková	Jílové
Ivan Vinický	Bystřan
Mgr. Jana Oubrechtová	Trmice
Zdeněk Kutina	Petrovice
Ing. Miroslav Jemelka	Dolní Poustevna
Oto Neubauer	<i>Kontrollausschuss Euroregion Labe</i>
Mgr. Vladimír Lipský	<i>Geschäftsführer Euroregion Labe</i>

Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE

bis November 2014

Vertreter/in	Funktion
Dirk Hilbert	Co-Präsident
Pavel Boček	Co-Präsident
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	Stellvertreter
Ing. Petr Medáček	Stellvertreter
Andreas Eggert	weiteres Mitglied
Pavel Sinko	weiteres Mitglied
Christian Preußcher	Geschäftsführer KG Euroregion
Mgr. Vladimír Lipský	Geschäftsführer Euroregion Labe

ab November 2014

Vertreter/in	Funktion
Dirk Hilbert	Co-Präsident
	Co-Präsident
Andreas Eggert	Stellvertreter
Ing. Petr Medáček	Stellvertreter
Michale Jumel	weiteres Mitglied
Pavel Sinko	weiteres Mitglied
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer KG Euroregion
Mgr. Vladimír Lipský	Geschäftsführer Euroregion Labe

Karte der EUROREGION ELBE/LABE



(Quelle: ©GeoBasis-DE / BKG 2007)